Anzeigen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **1 (1854)**

Heft 17

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Doch muß ich hier verweilen; bin gebannt
Durch's Doppel-e, — durch Ehe an dieß Land;
Denn meine **Sie**, dazu zwei theure „Es"chen
Vertreiben mir wol solche Reise-Späßchen.
Dahin
Muß jeder solche Lieblingstraum entfliehn.

Doch kann ich mich im Flug der Phantasie
Hoch über Erdenstaub durch **Poesie**
Erheben und des Himmels Wonne fühlen,
Kann meine Brust im reinen Aether kühlen.
Dahin
Ach Dahin nur kann Lehrer-Sorge fliehn! Känel.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Berichtigung.

Die Nr. 82 des „Amtsblattes" brachte unter andern Schulausschreibungen auch diejenige der Elementarschule zu Rohrbach mit Fr. 75 Besoldung. Da einer der faulesten Schäden in unserm Volksschulwesen die oft ganz erbärmlich niedrige Lehrerbesoldung ist und wir es zur heiligen Pflicht uns gemacht, gegen diesen die bernische Volksbildung schändenden Umstand mit offenem Visier in die Schranken zu treten, so konnte es nicht anders sein, als daß bei 20 Rappen täglicher Lehrerbesoldung ernste Worte des Tadels fallen mußten.

Laut gefälliger Zuschrift der Schulkommission zu Rohrbach hat das „amtliche Blatt" die fragliche Lehrerbesoldung irrig gegeben und beträgt diese statt nur Fr. 75 **Fr. 175.** In dem Maße die Besoldung nun größer ist, in dem Maße berichtigen wir mit Vergnügen den in letzter Nummer ausgesprochenen Tadel, und fügen im weitern zur möglichsten Satisfaktion der Rohrbacher bei, daß sie letztlich um Fr. 60 verständiger geworden, indem die bisher nur Fr. 115 betragende Lehrerbesoldung nach dem einstimmigen Antrag der Schulkommission zu obiger Summe aufgebessert wurde.

Ist hiemit also der Gemeinde Rohrbach Gerechtigkeit geschehen, so gebührt solche nun auch dem Sekretariat der Erziehungsdirektion. Es ist höchst auffallend, wie dasselbe häufig Schulausschreibungen „Namens der Erziehungsdirektion" zur Veröffentlichung bringt, denen der Einklang mit dießfalls bestehenden Vorschriften abgeht. So sollte, wenn wir nicht sehr irren, stets die Schülerzahl angegeben sein; es soll das Beheizungsmaterial für das Schulzimmer nicht zur Besoldung des Lehrers gerechnet werden; und noch viel weniger endlich eine Schulausschreibung stattfinden ohne Angabe eines Prüfungstermines. — —

Es bittet respektvoll und allerseits um gefällige Entschuldigung:

Die Redaktion.

Schulausschreibungen.

1) Die Unterschule zu Täuffelen mit ? Kindern. Pflichten nebst den gesetzlichen die Uebernahme der Mädchenarbeitsschule sammt „Heize und Wüsche". Besoldung in Baar Fr. 130 wozu Wohnung um Fr. 43. 50 nebst Holz und Torf um Fr. 19. Summa Fr. 192. 50. Prüfung, 1. Nov. Nachm. h. 2 Uhr das.

2) Die Schule zu Ebligen bei Brienz mit 34 Kindern. Pflichten nebst den gesetzlichen die Abhaltung der Kinderlehren sammt „Wüsche u Heize". Besoldung: in Baar Fr. 78. 57 wozu Wohnung um Fr. 14. 29 und Holz um Fr. 17. 14. Summa Fr. 110 (täglich 30 Rappen!!!). Prüfung am 1. Nov. Morgens 9 Uhr daselbst.

3) in der Kirchgemeinde Steffisburg:

a. Die Schule im obern Homberg mit 70 Kindern;

b. diejenige im untern Homberg mit ? Kindern; Pflichten: nebst den gesetzlichen das Halten der Kinderlehren sammt „Heize u Wüsche". Besoldung für jede: in Baar Fr. 145 wozu Wohnung um Fr. 35. Summa Fr. 180

(täglich 49 Rp.!!). Prüfung für beide am 7. Nov. Morgens 9 Uhr im obern Homberg.

4) Die Unterschule im Heimberg bei Steffisburg mit 60 Kindern. Pflichten die gesetzlichen. Besoldung: in Baar und Summa Fr. 115 **(täglich 31 Rappen!!)**. Prüfung am 2. Nov. daselbst. Nota bene! die Bewerber für diese und die sub 3 bezeichneten Schulen haben sich laut Amtsblatt „bei dem Unterzeichneten" zu melden; unterzeichnet ist Herr C. Hebler in Bern, Sekretär der Erziehungsdirektion ?! —

5) Die Oberschule zu Häusern bei St. Stephan mit 60 Kindern. Pflichten nebst den gesetzlichen die üblichen Kirchendienste. Besoldung in Baar: Fr. 181. 16, wozu Wohnung und Antheil Garten um Fr. 7. 25. Summa Fr. 188. 41. Prüfung am 2. Nov. Morgens 9 Uhr daselbst.

6) Die Unterschule zu Huttwyl mit 180 sage **einhundert und achtzig Kindern!!!** Pflichten: nebst den gesetzlichen „keine andern als Heize u Wüsche sammt Aushülfe bei den Kinderlehren und Leichengebeten." Besoldung: Summa in Baar Fr. 181. 16. (Bei der enormen Last also täglich 49 Cent.!!) Prüfung am 30. Okt. Morgens 9 Uhr daselbst.

7) Die Schule zu Trubschachen mit 70 Kindern. Pflichten nebst den gesetzlichen wechselsweise die üblichen Kirchendienste sammt „Wüsche u Heize". Besoldung in Baar Fr. 139. 15, wozu Wohnung und Garten um Fr. 65. 20. Summa Fr. 204. 35. Prüfung am 31. Okt. Morgens 9 Uhr daselbst.

8) Die Oberschule zu Weißenbach bei Boltigen mit 59 Kindern. Pflichten die gewöhnlichen. Besoldung: in Baar Fr. 186. 23, wozu Wohnung um Fr. 50; Pflanzland um Fr. 20 und 3½ Klafter Holz um Fr. 20. 29, Summa Fr. 276. 52. Prüfung am 1. Nov. Vormittags 10 Uhr zu Boltigen.

Lehrerwahlen:

1) Herr Joh. Aellig, bisher in Sutz, an die Oberschule zu Uetendorf.
2) „ Joh. Kunz, bisher in Riedern, an die 3te Klasse zu Uetendorf.
3) „ Dan. Tschan, früher zu Hilterfingen, an die Schule zu Tschingel.
4) „ J. U. Jakob, bisher zu Bleienbach, an die Oberschule zu Oberburg.
5) „ Joh. Prisi von Uebeschi an die Unterschule zu Oberburg.
6) „ Joh. von Grünigen, Seminarist, an die Unterschule zu Leimern.
7) „ Chr. Gygax von Bleienbach, an die Unterschule zu Stettlen.
8) „ Joh. Marti, bisher auf der Gumm, an die Schule zu Zielebach.
9) „ Jakob Minder von Huttwyl, an die Oberschule zu Huttwyl.
10) „ Fr. Kurt von Roggwyl an die Unterschule zu Walliswyl.
11) Jungfer Rosina Witschi an die Unterschule zu Ittigen.

Bücher-Umsatz.

Durch das Kommissionsbüreau sind

angetragen: 34) Groschenbibliothek der griechischen und römischen Klassiker, 84 Bdchn., um Fr. 9

35) Becker, deutsche Schulgrammatik, 4. Ausg. gut in Rück- u. Ecklbr. geb. nebst Kommentar in 3 Abtheilungen in Tausch gegen Zschokke, Stunden der Andacht.

36) Rabener, Satyren, 8 Bde. in Hlbfrzbd. mit Kupfern, in Tausch gegen Neues schweiz. Unterhaltungsblatt Jahrgänge 1852 u. 53.

37) Dr. Koch, Taschenbuch der deutschen und Schweizer-Flora. (Vollständ. Handb. d. Botanik nach neuestem System) broch. neu, über 600 Seiten.

verlangt: Goltzsch, Lehrplan für Landschulen.
Zschokke, Stunden der Andacht. Siehe oben Nr. 35.
N. schw. Unterhaltungsblatt. Siehe oben Nr. 36.

Errata. In Nr. 16 S. 125, Zeile 25 v. ob. lies nun st. nur.
„ „ „ „ „ „ 16 v. u. „ mehr st. nahe.

Druck von J. Marti in Thun.